

Der Inflationsschutzbrief



*Der kostenlose Börsenbrief (Börsenmagazin) zu den Themen:
Inflation, Inflationsgefahr 2011, Geldentwertung, Geldschöpfung,
Vermögensabsicherung und Vermögensaufbau*

Dienstag, 2.08.2011

BFU – Report

Ausgabe 23/2011

Die nächste Ausgabe erscheint am 16.8.2011

Inhaltsverzeichnis

1. Staatsrettung durch Umverteilung der Schulden – einfach genial! Seite 1
2. Permanenter Kaufkraftverlust des Papiergelds Seite 5
3. Vermögensaufstellung per 2.08.2011: Seite 6
Bisheriger Gewinn seit Jahresbeginn 2010: 78,27 %
4. Vermögensgrundstock: **Gold- und Silbermünzen** Seite 7
5. Sichere Investitionen: **Gold- und Silberbarren** Seite 8
6. Vermögensspitze - **Volatile Investitionen** Seite 9
Aktiendepot – Optionsscheindepot - Musterdepot
7. Fieberthermometer zum Staatsbankrott Seite 11
8. Interessante Pressemeldungen Seite 11

US-Schuldenkrise - die 94. Erhöhung der Staatsschulden!

Liebe Leserin, lieber Leser,

seit dem letzten EU-Sondergipfel vor knapp zwei Wochen, bei dem der Euro wieder einmal für sicherlich nur kurze Zeit gerettet wurde, blickte die Welt gespannt auf die USA. Heute drohte die Zahlungsunfähigkeit der USA, falls die Schuldenobergrenze von 14,3 Billionen Dollar nicht angehoben wird.

Einen Kommentar, was von dem Ergebnis des EU-Sondergipfels zur Euro-Rettung zu halten ist, gibt Dirk Müller in einem kurzen Interview.

Video ansehen (3 Min.);
bitte [hier klicken](#).



Im Streit der beiden großen US-Parteien um die Anhebung der US-Schuldenobergrenze zeichnet sich seit gestern eine Lösung ab. Normalerweise ist die Anhebung der Schuldenobergrenze nichts weiter als eine Formalität, die vom Kongreß ohne großes öffentliches Aufsehen



verabschiedet wird. Dieses Mal hatten sich die beiden Parteien aber entschieden, die Anhebung der Schuldenobergrenze zu nutzen, um bereits Wahlkampf zu betreiben.

Die Schuldenobergrenze in den USA wurde 1917 eingeführt und bei 11,5 Mrd. Dollar fixiert. Seitdem wurde sie bereits 93 Mal angehoben. Die Dimension der Anhebungen nimmt seit dem Jahr 2000 dramatisch zu (siehe Grafik unten). Seit 1962 wurde die Obergrenze 74 Mal angehoben, seit 2001 bereits 10 Mal. Insofern stellt sich die Frage nach der Sinnhaftigkeit einer solchen Obergrenze.

In diesem Geldsystem gibt es eine große Rückzahlungssillusion. Und diese platzt gerade. Man muß kein Volkswirtschaftswissenschaftler sein, um zu erkennen, daß der „point of no return“ schon längst überschritten ist. Der US-Dollar ist ein gigantisches Schneeballsystem, dass seine ungedeckten Geldmittel (Staats- und Bankschulden) über die ganze Welt verteilt.

Sehen Sie hierzu auch unser Video:

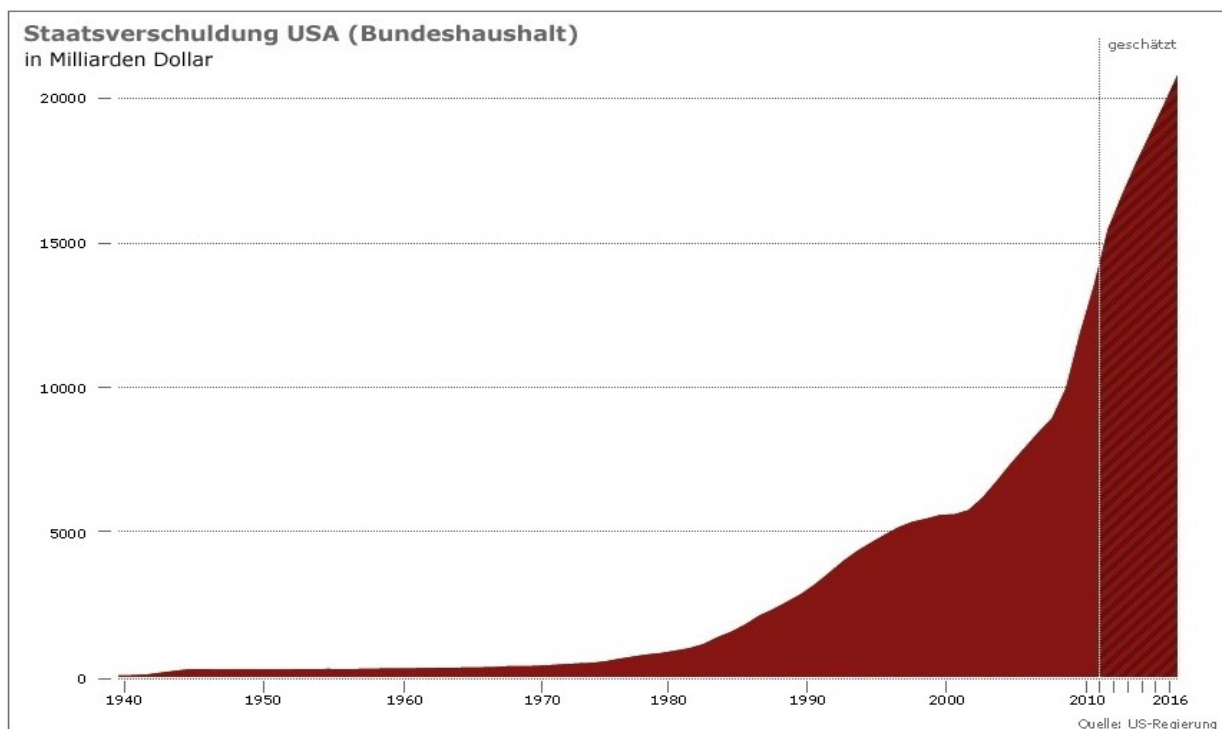
[„Warum das bestehende Finanzsystem zusammenbrechen wird“](#),

Ursachenforschung zur Finanzkrise/Krise des Geldsystems mit Prof. Wilhelm Hankel, Prof. Harald Lesch sowie Prof. Eberhard Hamer; [hier klicken](#).



Obwohl ihre Staatsverschuldung immens ist, bekamen die USA von den Ratingagenturen viel zu lange die beste Bonitätsnote. Deutlicher kann man der Welt nicht zeigen, daß die Ratingagenturen trotz ihres privatwirtschaftlichen Status auch Außenwirtschafts- und Finanzpolitik für die USA betreiben, indem Sie andere Länder herabstufen. Dieses Vorgehen dient aber auch ihren Eigentümern (Investmentbanken wie Goldman Sachs und JP Morgen Chase), um Insidergeschäfte mit hohem Profit realisieren zu können.

Das kontinuierliche Wachstum des offiziellen US-Schuldenbergs (mittlerweile 14,3 Billionen US-Dollar) wird weitergehen - die tatsächlichen Schulden liegen etwa fünf Mal so hoch -





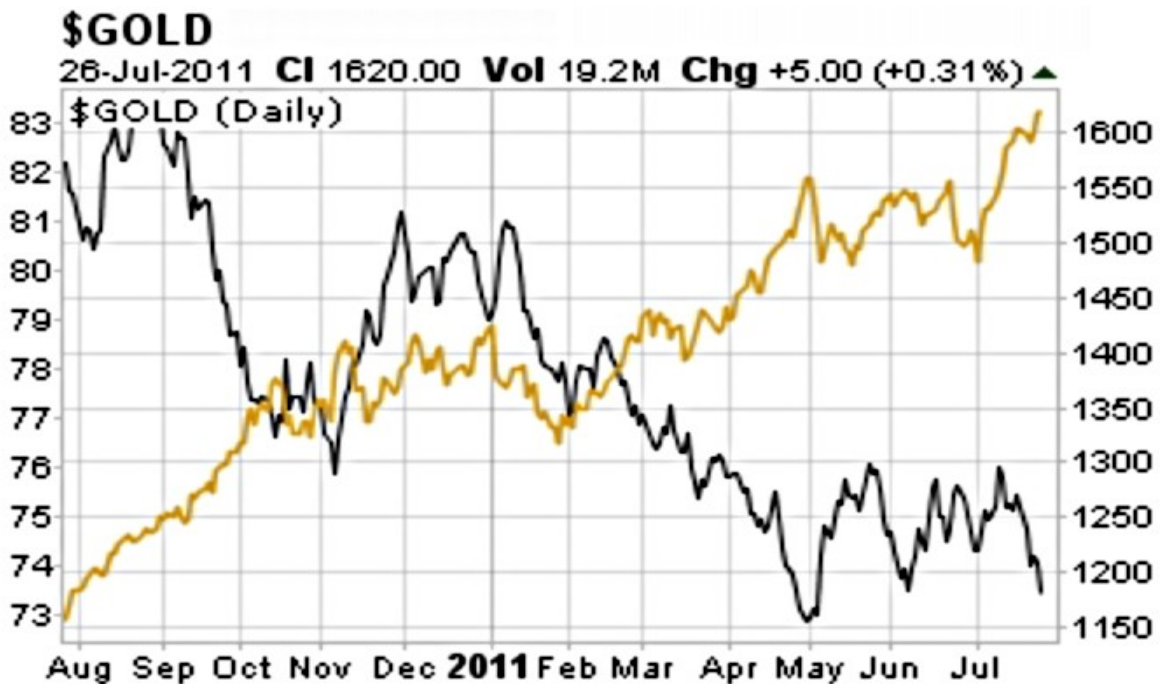
Die USA müssen täglich ca. 5 Milliarden Dollar neue Schulden aufnehmen, um überhaupt überleben zu können. Werden keine Gläubiger mehr gefunden, dann ist das Spiel aus, die USA sind bankrott. Wie eine so ausweglose Situation entstehen konnte, ist für viele völlig rätselhaft. Doch wer das Geldsystem versteht, kennt den Grund: Schulden müssen ständig steigen. Siehe Ausgabe 20/2011 ["So funktioniert unser Geldsystem"](#). Wie lange geht dieses Spiel noch? Man kann das Ende nicht mathematisch berechnen. Aber wir befinden uns in der Endphase dieses Schuldgeld-Systems.

Sie können sehr sicher davon ausgehen, daß die Schulden der Staaten nicht mehr zurückgezahlt werden. Sie können nicht mehr zurückgezahlt werden, selbst wenn man sämtliche Gewinne mit 100 Prozent besteuern würde! Was bedeutet das für Ihre Anlagen, wie zum Beispiel für Bundesobligationen oder Lebensversicherungen? Nichts Gutes, davon sind viele Experten überzeugt.

Eine sinnvolle Risikovorsorge ist es, einen Teil des Buchgeldes (Guthaben auf Girokonten) jetzt in Gold und Silber anzulegen, solange das Buchgeld noch Kaufkraft besitzt! Es ist davon auszugehen, daß eine solche Entscheidung, schon wegen der weiter ansteigenden Inflation, auf Sicht von drei bis vier Jahren nur Vorteile haben wird. Auch eine nicht unerhebliche Anzahl von unseren Lesern hat bereits letztes Jahr Lebensversicherungen aufgelöst und von dem Rückkaufwert Silber und Gold erworben.

Der Silberpreis hat sich in letzten 12 Monaten (steuerfrei) verdoppelt! Wie Sie in folgender Grafik ersehen, ist selbst eine „langweilige Goldmünze“ in den letzten 12 Monaten, im Preis um 24 Prozent gestiegen – ebenfalls steuerfrei! Gold „steigt“ schon seit 10 Jahren jährlich um rund 20 Prozent!

Glauben Sie, daß dieser Trend aufhört? Glauben Sie, daß man überschuldeten Staaten mehr Vertrauen entgegenbringen sollte, als den schuldenfreien Währungen Gold und Silber?



Gold im Vergleich zum US-Dollar in den letzten 12 Monaten

Gold und Silber werden so lange „weiter steigen“, bis dieses Geldsystem kollabiert.



Viele Menschen zögern seit Jahren und trauen sich nicht, Gold und Silber zu kaufen, weil beides angeblich schon zu stark gestiegen sei.

Es ist aber vielmehr so, das nicht Gold und Silber gestiegen sind, sondern die Sicherheiten auf denen die Währungen weltweit beruhen, durch die angestiegene virtuelle Geldmenge an Vertrauen und damit an Wert verloren haben, auch wenn sich das gegenwärtig noch nicht so stark an dem Kaufkraftverlust der Währungen ablesen lässt! Je mehr überschuldete Staaten „gerettet werden“, indem sie weitere Schulden anhäufen, desto niedriger muss der wahre Wert der Sicherheiten sein, auf die sich diese Währungen stützen. Irgendwann wird dieses Geldsystem, durch den immer weiter abnehmenden Wert der Sicherheiten im Verhältnis zur Geldmenge, zusammenbrechen.

Diese Aussage ist nicht übertrieben, sondern vielmehr das Ergebnis einer Analyse der historischen Parallelen und der Entwicklung des bestehenden Geldsystems.

Daß wir in der Endphase des jetzigen Geldsystems angekommen sind, sollte bei den täglichen Meldungen über die verschiedensten Staats-, Banken- und Währungsrettungen niemanden wirklich überraschen. Je hektischer die Reaktionen an den Börsen zur US- und Euro-Schuldenkrise ausfallen, desto näher rückt ein Crash!

Wenn Sie beginnen Gold und Silber zu kaufen, kommt es deshalb nicht darauf an, ob Sie die Unze Gold für 1.100, 1.200 oder 1.500 Euro kaufen und die Unze Silber für 30, 40 oder 50 Euro; sondern daß Sie überhaupt Gold und Silber besitzen.

Warum? Staaten werden sich entschulden müssen wenn sie nicht mehr zahlungsfähig sind. Schulden können aber nur durch Forderungsverzicht, Enteignung oder Inflation verringert werden. So war es schon immer am Ende eines Währungszykluses. Schuldgeld-Währungen haben eine Lebensdauer von 50 bis 70 Jahren. Wenn Sie die Rechnung bei 1948 beginnen, dann können Sie selbst einschätzen, wo wir heute in etwa stehen. Silber und Gold das in physischer Form an dafür geeigneten Orten aufbewahrt wird, ist vor solchen Konsequenzen weitgehend geschützt.

Das Ende eines Währungszykluses war immer dadurch gekennzeichnet, daß die Schuldenberge zu hoch gewachsen waren und von vielen Schuldnern nicht mehr bezahlt werden konnten. Gehen Sie deshalb davon aus, daß vielen Menschen erst sehr spät bewusst werden wird, daß die sicher geglaubten Sparanlagen stark gefährdet sind. In dieser Zeit wird es kaum noch möglich sein, Gold und Silber zu kaufen. Bei der letzten Währungsreform im Jahr 1948 bekam man für 100 Reichsmark, 6,50 Deutsche Mark, und für ungefähr 5 Unzen Gold ein Einfamilienhaus.

In Zeiten einer Währungsreform kommt es zu gewaltigen Vermögensumverteilungen. Wenn Sie Gold und Silber besitzen, werden Sie beim Start eines neuen Währungssystems vermutlich schon einen riesigen Vorsprung haben, während alle anderen noch auf der Startlinie stehen.

Daß Sie zum Zeitpunkt der Währungsreform für 5 bis 10 Unzen Gold wieder ein Einfamilienhaus kaufen können, ist durchaus realistisch. In Anbetracht dessen, bewerten Sie selbst, ob der Gold- oder Silberpreis heute hoch ist. Nach wie vor sollten Neueinsteiger 2 Drittel Silber und 1 Drittel Gold kaufen. Gold ist derzeit 40 Mal teurer als Silber. Das jahrhundertelange Mittel war beim 15- bis 17-fachen. Die weitere Entwicklung wird in diese Richtung gehen. Siehe hierzu [Ausgabe 9/2011](#).

So können Sie preisgünstig Gold und Silber erwerben:

4 % bis 28 % Preisvorteil gegenüber dem Einzelhandelspreis !



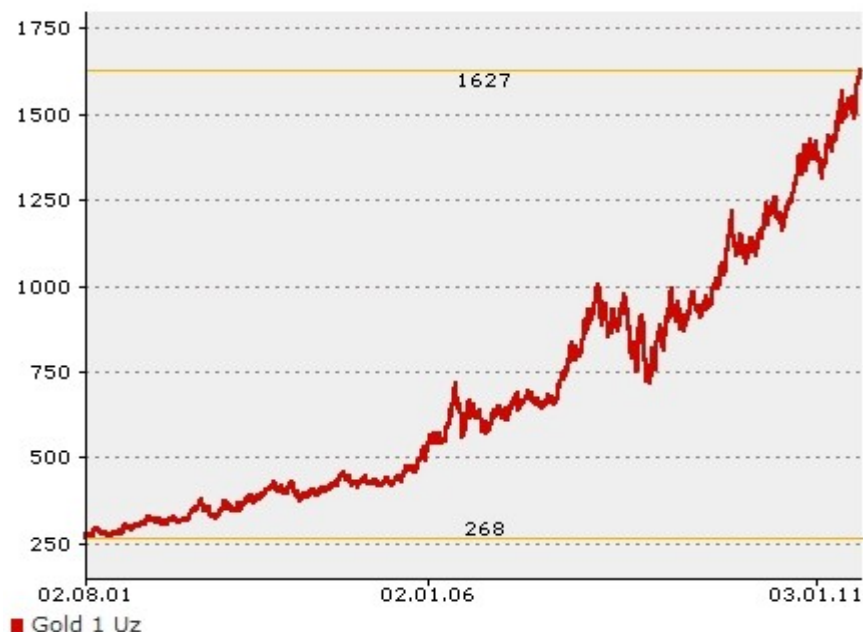
Wenn Sie monatlich oder wöchentlich einen bestimmten Papiergeld-Betrag in Gold oder Silber tauschen wollen, egal ob es sich dabei um 30, 100 oder 10.000 Euro handelt, können Sie bei der Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR, die von regelmäßigen Lesern dieses Börsenbriefs gegründet wurde, kostengünstig, sicher und ohne Zeitaufwand, Silber und Gold erwerben.

Weitere Informationen: Bitte [hier klicken](#)

2. Permanenter Kaufkraftverlust des Papiergelds

Circa 80 % gegenüber Gold im letzten Jahrzehnt!

1 Feinunze Gold in US-Dollar (letzte 10 Jahre)



Der **Goldpreis** hat sich in den letzten 10 Jahren **mehr als ver-5-facht**. Das dürfte aber erst der Anfang gewesen sein. **Die Kurve, die Sie auf diesem Bild sehen, ist vermutlich der Beginn einer exponentiellen Goldpreisentwicklung.**

Der Anstieg von 268 USD auf 1.626 USD innerhalb von 10 Jahren entspricht einer **durchschnittlichen jährlichen Wertsteigerung von 19,72 %**.

Vor 10 Jahren bekam man für 1.626 Dollar noch **6,07 Unzen** Gold. Im August 2011 erhält man für den gleichen Betrag nur noch **1 Unze** Gold.

Das entspricht einem **Kaufkraftverlust des Papiergelds** gegenüber Gold von rund 83 Prozent innerhalb von nur 10 Jahren.





3. Vermögensaufstellung per 2.8.2011

In dieser Tabelle können Sie mit einem Blick ersehen, wie sich die bisherigen Empfehlungen in diesem Börsenbrief seit Anfang 2010 entwickelt haben.



| | Start 05.01.2010 | Kasse | Depot/ Wert | gesamt 02.08.2011 | Gewinn Verlust | Veränderung seit 5.1.10 |
|--------------------------------|---------------------|---------------|------------------|----------------------|-------------------|----------------------------|
| BFU-Aktien- Depot | 20000 | 83,69 | 34.147,94 | 34.231,63 | 14.231,63 | 71,16% |
| BFU-Options- scheindepot | 10000 | 54,30 | 16.893,40 | 16.947,70 | 6.947,70 | 69,48% |
| Beide Depots gesamt | 30000 | 137,99 | 51.041,34 | 51.179,33 | 21.179,33 | 70,60% |
| Gold in Euro 19 Unzen | 15000 | 184,15 | 21.783,95 | 21.968,10 | 6.968,10 | 46,45% |
| Silber in Euro 1211 Unzen | 15000 | 9,00 | 33.805,87 | 33.814,87 | 18.814,87 | 125,43% |
| gesamt | 60000 | 331,14 | 106.631,16 | 106.962,30 | 46.962,30 | 78,27% |

| | | | |
|--|------------|-----------|--------|
| Bisherige Höchststände Ausgabe 13/2011 vom 19.04.2011 | 112.269,05 | 52.269,05 | 87,12% |
|--|------------|-----------|--------|

| | Start 05.01.2010 | | 02.08.2011 | | Veränderung seit 5.1.10 |
|-------------------------------|---------------------|-------------|-----------------|-------------|----------------------------|
| 1 Unze Gold (Kassapreis) | 1120 779,78 | USD Euro | 1626 1146,52 | USD Euro | 45,18% 47,03% |
| 1 Unze Silber (Kassapreis) | 17,78 12,38 | USD Euro | 39,59 27,92 | USD Euro | 122,67% 125,49% |
| 1 Euro | 1,4363 | USD | 1,4182 | USD | -1,26% |

Der **Goldpreis** ist seit Jahresbeginn 2010 etwa um **47 Prozent** gegenüber dem **Euro** gestiegen, der **Silberpreis** um **125 Prozent**. Mehr über Gold können Sie [hier](#) und über Silber [hier](#) nachlesen.

Unsere beide Depots liegen insgesamt mit **70,60 Prozent** im Gewinn.

Die [Gesamtstrategie](#) brachte bisher einen Gewinn von **46.962 Euro**. Die Wertsteigerung nach **82 Wochen** in Höhe von **78,27 Prozent** entspricht einer Rendite von **49,63 Prozent pro Jahr**.

Aufgrund der bisherigen kurzen Laufzeit sollten die aktuellen Zwischenergebnisse nicht überbewertet werden. Es kann auch immer wieder zu Kursrückgängen kommen.

Bitte beachten Sie stets die [Risikohinweise](#).

Erläuterungen zu dieser Seite lesen Sie [hier](#)



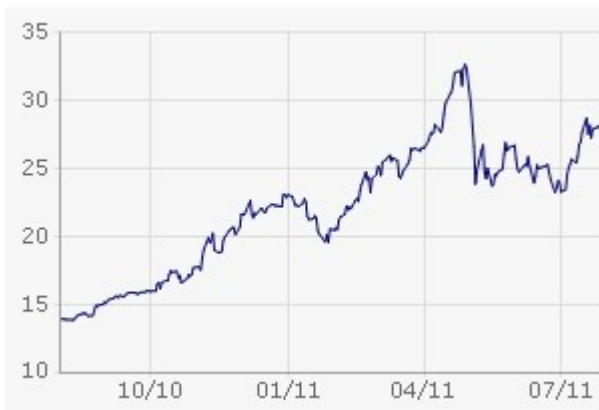
4. Vermögensgrundstock: Gold- und Silbermünzen

Preise eines großen Edelmetallhändlers am 2.8.2011

| Goldmünzen | Feingehalt | Rücknahmepreis in Euro | Kaufpreis in € 02.08.2011 | Kaufpreis in € 19.07.2011 |
|-----------------------|------------|------------------------|---------------------------|---------------------------|
| 1 Unze Krügerrand | 916,6 | 1140,00 | 1202,00 | 1200,00 |
| 1 Unze Philharmoniker | 999,9 | 1140,00 | 1202,00 | 1200,00 |
| 1 Unze American Eagle | 916,6 | 1140,00 | ausverkauft | ausverkauft |
| 1 Unze Maple Leaf | 999,9 | 1140,00 | 1202,00 | 1200,00 |
| Silbermünzen | | | | |
| 1 Unze Philharmoniker | 999,9 | 27,80 | 31,70 | 32,70 |
| 1 Unze Maple Leaf | 999,9 | 27,80 | 31,90 | 33,20 |
| 1 Unze American Eagle | 999,3 | 27,80 | 32,60 | ausverkauft |
| 1 kg Kookaburra | 999,9 | 863,00 | 1022,00 | ausverkauft |
| 1 kg Koala | 999,9 | 863,00 | 1022,00 | ausverkauft |

1 Unze Silber in Euro

letzte 12 Monate:



Wertzuwachs ca. + 97 Prozent

1 Unze Gold in Euro

letzte 12 Monate:



Wertzuwachs ca. + 24 Prozent

Sollte sich die Verschuldungskrise in den USA und der EURO Zone weiter zuspitzen, kann der jüngste Preisanstieg von über 10% in 3 Wochen schnell zu einer Preisexplosion bei Gold und Silber führen. Denken Sie daran, was in Krisenzeiten alles möglich ist: Der Goldpreis ist 1979/80 während nur eines Jahres um das Viereinhalbfache gestiegen. Bevor Euro oder Dollar zusammenbrechen – und das kann sehr schnell gehen - sollten Sie Ihr Geld in Gold und Silber getauscht haben! Unsere Politiker werden Ihnen noch einen Tag vor dem Crash versichern, daß keinerlei Gefahr besteht! Schäuble sagte jüngst: „Italien ist auf einem guten Weg!“ Der aktuelle Zinsanstieg der italienischen Staatsanleihen, bestätigt bereits unsere Erwartung, das den bisherigen Fehlprognosen unserer Politiker über die Entwicklung der Krise, weitere folgen werden.

Erläuterungen zu dieser Seite finden Sie [hier](#)



5. Sichere Investitionen: Gold- und Silberbarren



Eine Investition in größere Gold- und Silberbarren bildet die nächst höhere Ebene einer sinnvollen Vermögensstruktur, die Sie vor Kaufkraftverlusten des Papiergelds schützen wird. Eine Investition in größere Barren bringt Ihnen gegenüber einem Kauf von Münzen und kleinen Barren, Preisvorteile von 16 bis 28 Prozent.

Weitere Informationen zu Punkt 5 finden Sie [hier](#)

Die **Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR** bietet Ihnen die Möglichkeit, sich kostengünstig an großen Gold- und Silberbarren zu beteiligen. Zudem können Sie Silber **mehrwertsteuerfrei** erwerben.

Bisherige Wertentwicklung der Gold- und Silber-Anteile

| Datum | Gold- anteile Preis in € | Wert- entwicklung seit Beginn | Silber- anteile Preis in € | Wert- entwicklung seit Beginn |
|------------|--------------------------------|-------------------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|
| 27.10.2010 | 12,000 | | 5,000 | |
| 22.03.2011 | 12,115 | 0,96% | 6,946 | 38,92% |
| 19.04.2011 | 12,542 | 4,52% | 8,169 | 63,38% |
| 24.05.2011 | 12,988 | 8,23% | 6,409 | 28,18% |
| 28.06.2011 | 12,579 | 4,83% | 6,067 | 21,34% |
| 02.08.2011 | 13,694 | 14,12% | 7,178 | 43,56% |

Erläuterung: Siehe § 9 des [Gesellschaftsvertrags](#)

Hinweis an die Gesellschafter der Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR:

Sie brauchen nur Ihren jeweiligen Anteilsbestand mit diesen aktuellen Preisen der Gold- und/oder Silberanteile zu multiplizieren, um den aktuellen Wert Ihres Gold- und/oder Silberbestands errechnen zu können.

Beitrittsunterlagen der Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR zum Ausdrucken:

[Checkliste](#) - [Gesellschaftsvertrag](#) - [Beitrittsantrag](#)



6. Die Spitze Ihres Vermögensaufbaus:

Volatile, chancenreiche Investitionen Aktiendepot - Optionsscheindpot

Aktiendepot

Stand 2.8.2011

Kassenbestand: 83,69 Euro



Eine Investition im Aktiendepot sollte auf mindestens 5 Jahre angelegt sein.

| Nr. | Aktie | Börsen- kürzel | Börsen- platz | Kauf Datum | Kauf- Kurs | Kauf- preis in Euro | aktueller Kurs | aktueller Wert in Euro | Gewinn Verlust in Euro | Veränd. in % | Stück- zahl Aktien |
|-----|-------------------|-------------------|------------------|---------------|---------------|---------------------------|-------------------|------------------------------|------------------------------|-----------------|--------------------------|
| 1 | Silver Wheaton | SLW | NYSE | diverse | 35,08 USD | 1797,57 | 36,22 USD | 1725,85 | -71,72 | -3,99% | 68 |
| 2 | Silvercorp Metals | SVM | NYSE | 16.03.11 | 12,44 USD | 1905,81 | 10,27 USD | 1511,25 | -394,56 | -20,70% | 210 |
| 3 | First Majestic | FR | Toronto | 20.01.10 | 4,04 CAD | 1936,10 | 21,39 CAD | 10982,10 | 9046,00 | 467,23% | 700 |
| 4 | Sprott Lending | SILU | AMEX | 09.02.11 | 1,83 USD | 1956,69 | 1,71 USD | 1737,44 | -219,25 | -11,21% | 1450 |
| 5 | Goldcorp. | GG | NYSE | 04.02.10 | 34,49 USD | 2026,21 | 47,95 USD | 2687,97 | 661,76 | 32,66% | 80 |
| 6 | BearCreek Mining | BCM | Toronto | diverse | 8,39 CAD | 2091,02 | 4,80 CAD | 1179,40 | -911,62 | -43,60% | 335 |
| 7 | Pan Amer. Silver | PAAS | Nasdaq | 25.03.10 | 22,00 USD | 2013,15 | 30,40 USD | 2556,23 | 543,08 | 26,98% | 120 |
| 8 | Energold Drilling | EGD | Toronto | 31.03.10 | 2,30 CAD | 2037,30 | 3,75 CAD | 3300,57 | 1263,27 | 62,01% | 1200 |
| 9 | Endeavour Silver | EXK | AMEX | 15.04.10 | 3,60 USD | 2118,54 | 9,83 USD | 5441,59 | 3323,05 | 156,86% | 790 |
| 10 | SilverCrestMines | SVL | Toronto | 22.04.10 | 1,01 CAD | 1922,68 | 1,65 CAD | 3025,52 | 1102,84 | 57,36% | 2500 |
| | gesamt | | | | | 19805,07 | | 34147,94 | 14342,87 | 71,16% | |

Bisheriger Höchststand: Ausgabe 11/2011 vom 05.04.2011:

+ 95,34 Prozent

Hinweis: Bitte beachten Sie stets die Risikohinweise, falls Sie daran denken dieses Depot (**Musterdepot**) nachzubilden!

Erläuterungen zu dieser Seite finden Sie [hier](#)

Zum Vergleich – Stand vor 1 Jahr:

Ausgabe 26/2010 vom 3.8.2010: Depotwert 19.789,74 Euro
Veränderung in den letzten 12 Monaten: + 72,90 %





Optionsscheindepot

Stand 2.8.2011

Kassenbestand: 54,30 Euro



| Nr. | ISIN | Name | Basis | Laufzeit | Kauf Datum | Kauf-Kurs | Kaufpreis in Euro | akt. Kurs | aktueller Wert in Euro | Gewinn Verlust in Euro | Veränd. in % | Stückzahl |
|-----|--------------|---------------|-------|----------|------------|-----------|-------------------|-----------|------------------------|------------------------|--------------|-----------|
| 1 | DE000CG8DXW2 | Baidu Call | 90 | 14.09.11 | diverse | 5,51 | 804,82 | 23,61 | 3447,06 | 2642,24 | 328,30% | 146 |
| 2 | DE000CM1SXC9 | WTI Öl Call | 80 | 14.11.11 | 28.10.10 | 1,09 | 932,02 | 1,25 | 1062,50 | 130,48 | 14,00% | 850 |
| 3 | DE000DB8F3P5 | Unio.Pacif-Ca | 85 | 08.12.11 | diverse | 1,087 | 902,54 | 1,27 | 1054,10 | 151,56 | 16,79% | 830 |
| 4 | NL0009405745 | CoeD'Alene-C | 28 | 14.12.11 | diverse | 0,38 | 996,24 | 0,24 | 628,80 | -367,44 | -36,88% | 2620 |
| 5 | DE000DB3ZB85 | HangSengCall | 25000 | 21.12.11 | 28.10.10 | 1,55 | 935,52 | 0,28 | 168,00 | -767,52 | -82,04% | 600 |
| 6 | DE000TB2TNJ5 | Newmont Min | 60 | 11.01.12 | 19.05.10 | 0,81 | 1058,52 | 0,18 | 234,00 | -824,52 | -77,89% | 1300 |
| 7 | DE000TB8DFG8 | Apple Call | 350 | 12.01.12 | 09.02.11 | 3,44 | 1966,32 | 4,24 | 2416,80 | 450,48 | 22,91% | 570 |
| 8 | DE000CM2W5B4 | Whole Foods | 39 | 13.01.12 | diverse | 0,59 | 884,86 | 1,92 | 2893,44 | 2008,58 | 226,99% | 1507 |
| 9 | DE000DE22W41 | Silber-Call | 28 | 09.03.12 | 19.01.11 | 3,77 | 1513,52 | 8,64 | 3456,00 | 1942,48 | 128,34% | 400 |
| 10 | DE000DB2X2K2 | BASF-Call | 55 | 13.06.12 | diverse | 0,771 | 1010,24 | 1,17 | 1532,70 | 522,46 | 51,72% | 1310 |
| | gesamt | | | | | | 11004,60 | | 16893,40 | 5888,80 | 69,48% | |

Bisheriger Höchststand: [Ausgabe 14/2011](#) vom 3.5.2011:

+ 87,26 Prozent

Hinweis: Die Optionsscheine sind nach ihrer Restlaufzeit geordnet. Bitte beachten Sie stets die [Risikohinweise](#), falls Sie daran denken dieses Depot (Musterdepot) nachzubilden!

Erläuterung der einzelnen Positionen:

Die Call-Optionsscheine auf Apple, Baidu, Union Pacific, Coeur D'Alene, Newmont Mining, Whole Foods und BASF gewinnen an Wert, wenn die jeweilige Aktie im Kurs steigt.
 Der Call-Optionsschein auf WTI Öl gewinnt an Wert, wenn der Ölpreis steigt.
 Der Hang-Seng-Call-Optionsschein verzeichnet Kursgewinne, wenn der Aktienindex der Börse Hongkong steigt.
 Der Silber-Call-Optionsschein verzeichnet Kursgewinne, wenn der Silberpreis gegenüber dem US-Dollar steigt.

Erläuterungen zu dieser Seite finden Sie [hier](#)

Zum Vergleich – Stand vor 1 Jahr:

Ausgabe 26/2010 vom 3.8.2010: Depotwert 7.395,41 Euro
 Veränderung in den letzten 12 Monaten: + 80,36 %

Die aktuelle Ausgabe jetzt kostenlos lesen!



7. Fieberthermometer zum Staatsbankrott:

Hier sehen Sie, wie sich die Zinsen der 10-jährigen Staatsanleihen der wichtigsten Euro-Länder entwickeln:

> Bitte hier [klicken](#)

8. Interessante Presse-Veröffentlichungen der letzten Tage

> Bitte hier [klicken](#)

Wenn Sie möchten, daß Ihre Freunde auch regelmäßig diesen Inflationsschutzbrief (Börsenbrief) **drei Tage vor der Veröffentlichung** auf unserer Website erhalten, brauchen Sie nur eine kurze eMail mit **Vorname, Name und eMail-Anschrift** formlos an inflationsschutzbrief@synergent.de senden.

Bitte holen Sie zuerst das Einverständnis Ihrer Bekannten ein. Selbstverständlich werden die Daten nicht an Dritte weitergegeben.

Gutes Gelingen bei Ihren Entscheidungen
wünscht Ihnen



Ihr

Heinz-Klaus Hollerung

Heinz-Klaus Hollerung analysiert seit etwa 30 Jahren Kapitalmärkte. In den ersten Jahren seines Berufslebens war er als Bankkaufmann und Wertpapierspezialist für ein deutsches Kreditinstitut tätig. Später war er Manager eines internationalen Aktienfonds für eine schweizerische Investmentgesellschaft. Auch als Unternehmer hat er reichlich Erfahrung: Als Vorstand einer Aktiengesellschaft leitete er ein mittelständisches Unternehmen mit etwa 300 Beschäftigten. Mittlerweile ist er unabhängiger Consultant. Er ist Geschäftsführer der Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR, die natürlichen und juristischen Personen den kostengünstigen Erwerb von Gold und Silber ermöglicht.

Heinz Klaus Hollerung kann unter inflationsschutzbrief@synergent.de erreicht werden.

Risikohinweise und Impressum finden Sie [hier](#)

Der Inflationsschutzbrief (Inflationsschutz-Brief) informiert wöchentlich zu den Themen: abhängige Ratingagenturen, USA vor dem Staatsbankrott, US-Schuldenkrise, Dollar ein Schneeballsystem, Euro vor dem AUS, Geldsystem Betrugssystem, Giralgeld ist Betrug, Bankbetrug, Vermögen, Inflation 2011, Inflationsrate, Inflation in Deutschland 2011, Inflation Deflation 2011, aktuelle Inflation, Hyperinflation, Währungsreform, Gold, Silber, Edelmetalle, Geldschöpfung, Geldentwertung, Geld entwerten, Finanzen, Finanznachrichten, Aktien, Aktienkurse, Börse, Börsenkurse, Geld verdienen, Gold Preis, Goldkurs, Gold Silber Kurs, Gold Kurs, Goldpreis, Silberpreis, Silberkurs, Silber Kurs, Gold Chart, die anhaltende Finanzkrise, Wirtschaftskrise, Bankenkrise, grundlegende Systemkrise, Anleger, Geld anlegen, Vermögen anlegen, Vermögen sichern, Vermögen schaffen, Vermögenssicherung, kostenloser Börsenbrief, kostenlose Börsenbriefe, Aktienbrief, Kapitalschutz, Finanzreport, Staatsbankrott, Staatspleite, Aktionär, Aktionäre, Börsenmagazin, Anlegermagazin, Aktientipps, Euro-Rettungspaket, Vermögensaufstellung, Geldanlage, sicher investieren, Aktiendepot, Optionsscheindepot, Musterdepot, Giralgeld, Papiergeld, Giralgeldschöpfung, Kaufkraft, Kaufkraftverlust, vor Inflation schützen, Gewinn erwirtschaften, jede Woche eine neue Ausgabe, Börsenbrief, Golddepot, Silberdepot, Zentralbank, FED, Federal Reserve Bank, Rohstoffe, Börsen News und aktuelle Finanznachrichten, Gold als Inflationsschutz, Silber als Inflationsschutz, Inflationsschutz-Gold, Inflationsschutz-Aktien, Inflationsschutz-Immobilien, Inflationsgefahr 2011, Inflationsschutz 2011, Gold-Silber-Kurs, Zwangshypothek auf Immobilien, Vermögensabgabe, aktuelle Inflationsrate 2011, Zinseszinsseffekt, aktuelle Inflation, Inflation-Deflation, Börsenbrief kostenlos, Goldkurs-Silberkurs, Inflationsgefahr 2011, Inflationsschutz 2011, Euro-Krise, Performance-Wertentwicklung.